

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen		Abkürzung		Verantwortlich		Pflicht		
		PF-19		Immenroth M.A.				
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen einschließlich des jeweils neuesten wissenschaftlichen Fachwissens der Qualitätslehre. Sie kennen die diesbezüglichen gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen. Sie kennen verschiedene internationale und nationale, branchenübergreifende und branchenspezifische Qualitätsmodelle einschließlich der jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Wissensspektrum bezüglich Qualitätsmanagementmethoden und -techniken. Sie kennen die Bedeutung, Methoden und Techniken zur qualitätsbezogenen Evaluation von Maßnahmen im Gesundheitswesen.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden wenden zur Bearbeitung komplexer Probleme bei der Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems die verschiedenen Qualitätsmanagementmethoden und -techniken zielgerichtet an. Sie erarbeiten neue Lösungen und beurteilen diese unter Berücksichtigung der Kunden-, Mitarbeiter- und Prozessperspektive. Sie verfolgen dabei stets das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Maßnahmen im Gesundheitswesen eigenständig mit Hilfe empirischer Methoden einschließlich statistischer Auswertungen nach ihrem medizinischen, sozialen und ökonomischen Nutzen zu bewerten und auf dieser Grundlage fundierte Empfehlungen auszusprechen (z. B. Einführung, Weiterführung, Modifikation oder Einstellung der untersuchten Maßnahmen).							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in Expertenteams verantwortlich mit und leiten und moderieren die Arbeit in Gruppen (z. B. Qualitätszirkel, Projektgruppen, KVP-Gruppen). Dabei fördern Sie die fachliche Entwicklung ihrer Kommilitonen. Sie können vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe qualitätsbezogene Probleme und Lösungen können Sie gegenüber Fachleuten und Laien argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.							
Personale Kompetenz: Selbstkompetenz	Die Studierenden treffen Entscheidungen qualitätsbezogen. Sie definieren, reflektieren und bewerten individuelle und organisationsbezogene Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig, nachhaltig und selbstkritisch.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel		Semester		Häufigkeit	Dauer		
			APIP	APB				
	Qualitätsmanagement		8	5	1x	1		
Evaluation		8	5	1x	1			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche Entwicklung des Qualitätsmanagements, Qualitätsmanagement-Grundsätze, Qualitätspolitik, Total Quality Management, Normen und Richtlinien, Prozessmodell, • Qualitätsmodelle (z. B. DIN EN ISO 9000ff; EFQM; KTQ; JCI) • Organisation, Aufbau und Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen im Gesundheitswesen • Motivation, Techniken, Beobachtung, Qualitätsverbesserungsprojekte und -programme, Lenkung von Fehlern • Systeme der Selbstbewertung und Zertifizierung, Auditarten, Internes Audit, Regeln für die Auditpraxis • Wissenschaftliche Grundlagen der Evaluation • Erstellung, Durchführung, Auswertung und Interpretation einer Evaluation • Prüfungsvorbereitung für eine externe QM-Personalertifizierung (fakultatives Angebot) 							
Umfang, LP, Prüfungen	LV-Bezeichnung		Lehr-Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
						Kontaktstudium	Selbststudium	
	Qualitätsmanagement		VSÜ, SPÜ, SST	3	4	45	55	
Evaluation		VSÜ, SST	2	2	30	20	H2/K120**	
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung							
Teilnahmevoraussetzung	keine							

Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang Modul des Studienschwerpunkts „Care- und Case-Management“
----------------------------------	--